



Sehr geehrte Unternehmerin,

in unserem EUF-Newsletter 3/2010 finden Sie folgende News:

1. **Warum Frau Dr. Exner-Wöhrer das Führungskräfteprogramm Zukunft.Frauen empfiehlt**
2. **Wir stellen vor: Die drei ältesten EUF-Familienunternehmen**
3. **Veranstaltungstipps:**
 - **Symposium Unternehmensnachfolge & Erbrecht**
 - **Wiederholung aufgrund reger Nachfrage: Vortrag „Wege aus der Multitaskingfalle“**
4. **EUF-Expertinnen Dr. Ute Könighofer über die optimale Kommunikationsstrategie**
5. **Geschenke von Töchtern für Töchter**
6. **Forschungsprojekt sucht Familienunternehmen**

EUF - Für weibliche Führungskräfte & (zukünftige) Unternehmerinnen in Familienunternehmen

EUF - Für eine Stärkung und den Erhalt von Familienunternehmen und einen erfolgreichen Generationswechsel

1. Frau Dr. Karin Exner-Wöhrer empfiehlt das neue Führungskräfteprogramm Zukunft.Frauen, das sie als Mitglied des Beirats unterstützt:

„Frauen brauchen keine Quote. Es muss über den Wertewandel und das zeitgemäße Umdenken gelingen, den Beitrag den Frauen unbestritten auch im Sinne der Diversity leisten, so wert zu schätzen, dass Frauen auch ohne den Zwang der gesetzlichen Quote und letztlich ganz selbstverständlich Teil der Führungsgremien wirtschaftlicher und politischer Organisationen werden. **Dafür brauchen Frauen wie Männer Vorbilder.** Auf weiblicher Seite bedarf es Frauen, die sich nicht von den tradierten Modellen der 1960er davon abbringen lassen, Karriere und Familie zu vereinbaren und das Selbstverständnis haben, dass ihnen Führungspositionen genauso zustehen wie ihren männlichen Kollegen. Männer benötigen Vorbilder, um den Mehrwert weiblicher Führungskräfte zu erleben und zu respektieren - und nicht nur zu akzeptieren, um dadurch die Bereicherung gegengeschlechtlicher Perspektiven und Diskussionen zu fordern und zu fördern – ganz simpel auch weibliche Kollegen als Kandidaten für Führungspositionen in Betracht zu ziehen und nicht nur im „männlichen Teich zu fischen“. Anstelle gesetzlich vorgeschriebener Quoten braucht manch (männlicher) Entscheidungsträger vielleicht (noch) eine Bewusstseinsbildung, dass es gut ausgebildete, engagierte Frauen gibt, die genauso für Führungspositionen oder Aufsichtsräte zur Verfügung stehen. Wenn die Initiative „Führungskräfteprogramm Zukunft.Frauen“ das erreicht, ist ein großer Teil des Weges zurückgelegt.

[Nähere Infos zum Programm >>>](#)

Mehr über Frau Dr. Exner-Wöhrer, Finanzvorstand der Salzburger Aluminium AG und EUF-Unternehmerin, finden Sie auch im [EUF-Unternehmerinnenpool >>>](#)

2. Die drei ältesten EUF-Familienunternehmen

Mit unserer Initiative EUF wollen wir österreichweit Familienunternehmen stärken, den Erhalt in die nächste Generation fördern und die weibliche Nachfolge durch motivierende Vorbilder, Vernetzung und Serviceleistungen stärken. Es freut uns sehr, dass schon so viele Unternehmerinnen mitmachen und uns aktiv und engagiert unterstützen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und wollen Sie in den kommenden Newslettern vorstellen. Heute beginnen wir mit den drei ältesten Familienunternehmen aus dem EUF-Pool:

1. Das Familienunternehmen **Gebrüder Weiss** Transport und Logistik mit derzeit 4.400 MitarbeiterInnen gibt es seit **1823**. Frau Dkfm. Heidegunde Senger-Weiss, übernahm die Geschäfte im Jahre 1968 und ist heute im Aufsichtsrat tätig. [Mehr im EUF-Unternehmerinnenpool >>>](#)
2. Das Familienunternehmen **Weitzer Parkett** Holzverarbeitung mit derzeit rund 600 MitarbeiterInnen besteht seit **1831**. Frau Mag. Angelika Wesonig-Weitzer führt seit rund 20 Jahren, gemeinsam mit ihrem Bruder Wilfried, die Geschäfte. [Mehr im EUF-Unternehmerinnenpool >>>](#)
3. Das Familienunternehmen der **Manz Unternehmensgruppe** Verlags- und Universitätsbuchhandlung mit derzeit 116 MitarbeiterInnen wurde **1848** gegründet. Frau Mag. Susanne Stein-Dichtl führt gemeinsam mit ihrem Bruder seit einigen Jahren die Geschäfte erfolgreich weiter. [Mehr im EUF-Unternehmerinnenpool >>>](#)



3. Veranstaltungstipps:

➤ 18. Mai 2010: Unternehmensnachfolge & Erbrecht - Sicherung von Familienunternehmen im Todesfall | Symposium

In den kommenden zehn Jahren stellt sich für über 60.000 Unternehmen die Frage der Übernahme durch einen geeigneten Nachfolger. Ob ein Betrieb in wirtschaftlich wechselhaften Zeiten fortgeführt werden kann, darüber entscheiden nicht nur die Marktverhältnisse, sondern mehr denn je Haftungsfragen sowie erb- und familienrechtliche Regelungen. Die Tagung verfolgt das Ziel, die rechtspolitische Diskussion zu vertiefen und einer kommenden Reform des Pflichtteilsrechts Impulse zu verleihen. Die WKW/WKO und die Österreichische Notariatskammer laden zu diesem Symposium ein, am Programm stehen spannenden Vorträge und eine Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Gästen aus Wissenschaft und Forschung.

[Nähere Infos >>>](#)

➤ 7. Juni 2010: Wiederholung „Wege aus der Multitaskingfalle“ | Vortrag

Elisabeth Sechser, Expertin für gesunde Arbeitssysteme lädt zu einem spannenden Vortragsabend mit dem Biologen und Mediziner Dr. Bernd Hufnagl ein. Erfahren Sie, was Ihr Hirn während der Arbeit so treibt... & erhalten Sie wertvolle Tipps für einen sinnvollen Umgang mit den modernen Kommunikationstechnologien. Dieser spannende und unterhaltsame Fachvortrag bietet Ihnen medizinische und neurobiologische Einblicke darüber, wie unser Hirn "tickt" und welche Tipps die Neurobiologie für einen gesunden Umgang mit den modernen Medien parat hat. Für eine deutliche Effizienzsteigerung durch geringere Fehleranfälligkeit und ökonomischeres Arbeiten! Zeit: 18:30 Uhr | Ort: Kärntnerstraße 5/Top 6, 1010 Wien | Eine Anmeldung ist erforderlich, per Email an info@euf.cc!

4. EUF-Expertinnen-Tipp

Dr. Ute Könighofer, EUF-Netzwerk-Expertin für Kommunikation, gibt Tipps zur optimalen Kommunikationsstrategie für Ihre erfolgreiche Betriebsnachfolge. Lesen Sie den spannenden Beitrag und erfahren Sie, warum begleitende Kommunikationsmaßnahmen für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge so wichtig sind... auf den [EUF-Serviceseiten >>>](#)

5. Geschenke von Töchtern für Töchter

Es gibt noch Geschenke von unserer Töchertag-Aktion im EUF-Forum! ... z. B. € 50,- Verwöhn-Gutscheine von Bundy Bundy, Willi Dungal Energiebündel und vieles mehr! Alles was Sie dafür tun müssen ist sich auf www.euf.cc registrieren, ins EUF-Forum gehen und sich eines der exklusiven Geschenke holen! Viel Glück und Freude mit Ihrem Geschenk! [Zum EUF-Forum >>>](#)

6. Forschungsprojekt sucht Familienunternehmen

Alexandra Kasper schreibt am Forschungsinstitut für Familienunternehmen der Wirtschaftsuniversität Wien ihre Diplomarbeit zum Thema

„Beratungsverhalten von Familienunternehmen aus Sicht des Unternehmens“ (empirisch qualitativ). Dazu würde sie Familienunternehmen aus dem Wiener Raum benötigen, die bereit wären sich für ein Interview zu diesem Thema Zeit zu nehmen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Frau Kasper unter office@pensionkasper.at oder telefonisch unter 0650/23 25 262.

Wenn Sie in Zukunft keinen EUF-Newsletter mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte ein Email an info@euf.cc.

Vielfalt & Potentiale nutzen - Die vitale Bedeutung heimischer Unternehmen fördern

Mit besten Grüßen,

Anita Strassmayer

Assistenz

Institut EUF | Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen

ÖSTERREICHWEIT FAMILIENUNTERNEHMEN STÄRKEN

1010 Wien - Kärntnerstraße 5 / Top 6

+43 0676 61 039 17 | anita.strassmayer@euf.cc

www.euf.cc

Diese Nachricht und allfällige angehängte Dokumente sind vertraulich und nur für den/die Adressaten bestimmt. Sollten Sie nicht der beabsichtigte Adressat sein, ist jede Offenlegung, Weiterleitung oder sonstige Verwendung dieser Information nicht gestattet. In diesem Fall bitten wir, den Absender zu verständigen und die Information zu vernichten. Für Übermittlungsfehler oder sonstige Irrtümer bei Übermittlung besteht keine Haftung.

This message and any files are confidential and intended solely for the addressee(s). Any publication, transmission or other use of the information by a person or entity other than the intended addressee is prohibited. If you receive this in error please contact the sender and delete the material. The sender does not accept liability for any errors or omissions as a result of the transmission.